



Warten auf Entsorgung: Der Trabant und der Skoda stehen verlassen in der Raßmannsdorfer Straße. Vom Ordnungsamt wurden sie jetzt mit Plaketten versehen, die die Besitzer zur Abholung auffordern.

Foto: Karl-Heinz Arendsee

Nach vier Wochen wird verschrottet

Aufkleber sollen Besitzer zur gesetzlichen Auto-Entsorgung mahnen

Beeskow (sab) „Jeden Tag werden uns neue widerrechtlich abgestellte Autos gemeldet. Man schafft es gar nicht, so schnell Plaketten zu kleben“, klagt Romy Lehmann vom Ordnungsamt. Skoda und Trabant (Foto) wurden am 21. Mai 1993 mit dem bedeutungsvollen Aufkleber versehen. Damit wissen die Halter, daß sie ihr Fahrzeug innerhalb eines Monats zu entsorgen haben. Vorher informiert man sich allerdings, ob die Kraftfahrzeuge überhaupt widerrechtlich „vergessen“ wurden oder einfach nur geparkt sind.

Meist stehen die Autos aber schon auffallend lange unbenutzt an Ort und Stelle, haben platte Reifen, zerstörte Fensterscheiben. Manchmal werden die Wracks zu Kinderspielflächen, bis aufmerksame Passanten beim Ord-

nungsamt Meldung erstatten. Außerdem machen die beiden zuständigen Politessen Fotos der abgestellten Autos, die dann in einem Ordner abgeheftet werden. So habe man immer den Beweis, daß die Fahrzeuge tatsächlich mit einer Plakette registriert wurden. In den folgenden vier Wochen suchen die Politessen den „Ort des Vergehens“ noch dreimal auf, um festzustellen, ob sich der Fahrzeughalter schon um sein Auto gekümmert hat.

„Manchmal kommt es vor, daß das Auto nach ein paar Tagen verschwunden ist. Und Wochen später findet man es dann im Wald wieder“, so Romy Lehmann. Falls das Fahrzeug ein Beeskower Kennzeichen hat, geht man im Landratsamt davon aus, daß der Besitzer an seinem „praktisch ent-

sorgten“ Auto vorbeikommt und die Plakette bemerkt. Besitzt der Wagen hingegen ein Berliner oder Magdeburger Kennzeichen, wird der Halter, dessen Adresse man von der Zulassungsstelle erhält, zur Entsorgung des Fahrzeugs aufgefordert. Sonst wird es nach vier Wochen abgeschleppt und in Langewahl verwertet.

Das kann teuer werden. Nicht nur ein Bußgeld von mindestens 500 Mark, sondern auch die Abschleppkosten hat der Umweltsünder zu entrichten. Wie hoch die Kosten für den Transport ausfallen, ist abhängig vom Fahrzeugtyp und von der Entfernung. In der Regel betragen sie zwischen 300 und 600 Mark. Vielleicht wäre eine reguläre Verschrottung doch die bessere Alternative. Billiger ist sie mit ca. 100 Mark auf jeden Fall.